

# Steuerfall „Eishalle“ ungelöst

**Königsborn.** In der Frage nach einem Steuererlass für die Eishalle ist derzeit keine politische Tendenz erkennbar. Auch die SPD als größte Fraktion des Stadtrates bestätigte, dass die Vertagung des Themas in einer nicht-öffentlichen Sitzung von ihr mitgetragen wurde. „Wir haben noch den Beratungsbedarf und nehmen das Thema jetzt mit in die Fraktionssitzung“, erklärte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Volker König. Zuvor wolle er sich nicht dazu äußern, wo die SPD in dieser Sache steht. Petra Weber von der Fraktion Die Linke und Jörg Hißnauer von FW/FLU erklärten, dass sie „grundsätzlich“ hinter der Einrichtung stünden.

Die Wirtschaftsbetriebe Unna als Eigentümerin der Halle beantragt bei der Stadt einen Steuererlass, um die Forderung nicht an die Pächter der Halle durchreichen zu müssen. Dabei geht es insgesamt um einen Betrag von rund 91 000 Euro. Die Grundsteuersätze waren nach dem Verkauf der Halle an die WBU um das 20-Fache gestiegen, weil das Finanzamt danach den Messbetrag eines reinen Gewerbeobjektes angesetzt hatte.